

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

„Hennef schwingt den Besen“ und Happerschoß ist am Samstag, den 12. März ab 10 Uhr wieder mit dabei.

Die Aktion der Stadt Hennef: „Hennef schwingt den Besen“ unterstützen wir schon seit vielen Jahren. Und jedes Jahr sammeln wir jede Menge Müll auf, der von anderen achtlos weggeworfen

e.V. und dann werden einmal im Jahr die Ränder der Straßen vom Müll befreit. Hierbei unterstützen uns der Maiclub und auch der Sportverein. Ihnen wollen wir hier einmal Dank sagen für ihre

langjährige Unterstützung. Doch wir sammeln nicht nur den Müll auf. Nach 2 bis 3 Stunden intensiver Arbeit treffen wir uns alle zum gemeinsamen Mittagessen auf dem Pützemichplatz. Bei



wurde und unsere schöne Landschaft verunreinigt.

Auch in diesem Jahr wollen wir dies wieder tun.

Um 10 Uhr treffen wir uns auf dem Dorfplatz und gehen dann mit kleineren Gruppen in den Außenbezirk des Dorfes. Jeder wird ausgestattet mit einem Müllbeutel und einer Warnweste des Heimatverein Happerschoß



Grillwurst und kühlen Getränken wird in gemütlicher Runde ausgetauscht, wer, was, wo gefunden hat.

Wir würden uns freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder viele bei dieser sinnvollen Aktion mitmachen.

Also bis am Samstag, dem 12. März um 10 Uhr auf dem Dorfplatz. fl

Jahreshauptversammlung 2016

Mittwoch, den 09. März 2016 um 19.30 Uhr im Pfarrheim

Schon wieder ist ein Jahr seit der letzten Jahreshauptversammlung vergangen. Der Heimatverein Happerschoß e.V. konnte einiges in der Region bewegen.

Wir möchten Sie nun zur nächsten Jahreshauptversammlung des Heimatverein Happerschoß e.V. einladen. Auch Nichtmitglieder des Vereins sind an diesem Abend natürlich herzlich willkommen.

Diesmal soll über eine kleine gesetzliche Änderung in der „Beitrags- und Vergütungsordnung“ abgestimmt werden.

Gestalten Sie unser Dorf selber mit, indem sie an diesem Abend

anwesend sind. Wir stehen für Fragen Ihrerseits gerne zur Verfügung und nehmen ihre Anregungen entgegen.

Herr Bürgermeister Klaus Pipke wird an diesem Abend auch anwesend sein und Ihre Fragen in Sachen „Dorf und Umgebung“ gerne beantworten.

Im vergangenen Jahr konnten wir wieder einige Aktionen durchführen und auch dank der personellen Neubesetzung im Vorstand einiges in die Wege leiten.

Am Ende des Abends werden wir auch wieder eine kleine Auswahl an Bildern vorführen. Diese Bilder geben einen Einblick in un-

sere Arbeit, sowie über unseren Ort „Happerschoß“, wie er sich darstellt und auch verändert hat in den vielen Jahren.

Freuen Sie sich als Mitbürger, mit uns, auf einen informativen und geselligen Abend. fl



Heimatverein

Happerschoß e.V.

Termine in unseren Dörfern: (soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

- Mi. 09. März 2016⁽¹⁾
Jahreshauptversammlung
- Sa. 12. März 2016⁽¹⁾
Hennef schwingt den Besen
- Sa. 12. März 2016⁽³⁾
Faire Messe St. Remigius
- So. 24. April 2016^(*)
„Arche Noah“ - Konzert in Kürten
- Mi. 25. Mai 2016⁽¹⁾
Helferfest
- Sa. 11. Juni 2016^(*)
7. Happerschoßer Garagenflohmarkt
- Sa. 18. Juni 2016⁽¹⁾
Familienaktionstag-1
- Sa. 25. Juni 2016⁽¹⁾
Familienaktionstag-2
- Mi. 06. Juli 2016⁽¹⁺²⁾
Treffen der Heimatvereine
- 20. + 21. August 2016⁽¹⁾
Pützemichfest
- Mo. 22. August 2016⁽¹⁾
Helferfest Pützemichfest
- So. 25. September 2016⁽¹⁾
Grenzgängertreffen
- 07. - 09. Oktober 2016^(*)
Kirmes
- So. 16. Oktober 2016⁽¹⁾
sportive Wanderung
- Sa. 05. November 2016⁽²⁾
St. Martin-Heisterschoß
- Do. 10. November 2016⁽¹⁾
St. Martin-Happerschoß
- So. 04. Dezember 2016⁽¹⁺²⁾
Seniorenweihnachtsfeier

(1 = Heimatverein Happerschoß e.V.

(2 = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß

(3 = Pfarrgemeinde St. Remigius

(4 = SSV Happerschoß

(5 = Maiclub Happerschoß

(6 = Maiclub Heisterschoß

(*) = Verschiedene Vereine

Informationen anderer Vereine: Der Karnevalsverein „KG De Muuzeböggele 1989 e.V.“ stellt sich vor

Unser Verein wurde bereits im Jahre 1989 gegründet und feierte 2014 sein 25-jähriges Vereinsbestehen. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Karnevalsbrauchtum auch in Happerschoß aufrecht zu erhalten und zu pflegen. Während der „fünften Jahreszeit“ besuchen wir regelmäßig umlie-

gende Karnevalssitzungen und stellen jedes Jahr eine Fußgruppe im Bröler Karnevalsumzug. Ferner engagiert sich unser Verein im Dorfleben und ist Mitorganisator der Happerschoßer Dorfkirmes im Oktober. Solltest auch Du Spaß an der „Jecken Zeit“ haben und interessiert sein in unseren Verein



Loch Ness Marathon 2015 Ein Happerschoßer auf den Spuren von Nessie

Mein Name ist Marco Ludenia und ich bin Mitglied des Heimatvereins Happerschoß. Außerdem bin ich ein leidenschaftlicher Läufer. Oft kann man mich auf den Wegen und Straßen rund um Happerschoß meine Kilometer abspulen sehen.

dem Zug nach Inverness, der sogenannten Hauptstadt der Highlands, reisen würden. Es verlief alles auch wirklich reibungslos. Lediglich am Flughafen in Aberdeen mussten wir feststellen, dass die Bahnbindung an den Flughafen nicht so gut war wie



Ende September hab ich mir einen Traum erfüllt und bin mit meiner Familie nach Schottland gereist, um am Loch Ness Marathon teilzunehmen. In den Wochen zuvor hab ich hier rund um Happerschoß trainiert – die längeren Läufe gingen bis über Neunkirchen und nach Ruppichterth hinaus. In knapp 16 Wochen Training nach Trainingsplan kamen so knapp 800 Laufkilometer zusammen. Ich fühlte mich also ganz gut vorbereitet und der Marathon konnte kommen. Die Reise war so geplant, dass wir von Frankfurt nach Aberdeen fliegen sollten und von da aus mit

erwartet. Dadurch erhielten wir eine zusätzliche Stadtrundfahrt mit dem Bus durch Aberdeen und erwischten einen Zug später in Richtung Inverness. Dort holte uns ein Freund ab, der in der Nähe von Inverness wohnt und bei dessen Familie wir die nächsten Tage untergebracht waren. Am Samstag hatten wir Zeit die Umgebung zu besichtigen, ehe wir uns auf den Weg nach Inverness in den Bught Park machten, um auf der Marathon-Messe im Start-/Zielbereich die Startnummer abzuholen und für das Rennen einzuchecken. Bei der Pasta-Party gab es neben Kohlen-

hydraten zu essen auch ein paar interessante Vorträge zu hören. Die Nacht zum Sonntag verlief für mich dann eher unruhig. Einerseits wollte ich natürlich den frühen Wecker auf keinen Fall verpassen, andererseits machte sich auch die Aufregung und innere Unruhe wegen des Marathons breit. Um kurz nach 7 Uhr kam ich dann am Treffpunkt für die Busse im Bught Park in Inverness an. Nach den ersten paar Schritten sah ich bei einem Läufer eine deutsche Flagge mit Namen Christoph aufgedruckt – ein weiterer deutscher Läufer. Wir kamen ins Gespräch und bestiegen schließlich zusammen einen der zahlreichen Transferbusse. In einer langen Kolonne wurden wir über die Straße am nordwestlichen Loch Ness Ufer in Richtung Startbereich gefahren. Vorbei ging es an kleinen Orten und bekannten Sehenswürdigkeiten wie z.B. Urquarth Castle, bis wir schließlich das Startgebiet Whitebridge erreichten. Dort fühlte man sich wirklich wie mitten im Nirgendwo! Kein Haus, kein Schuppen, nur die Weite der schottischen Highlands. Einfach eine traumhaft schöne Kulisse. Erstaunlicherweise standen am Wegesrand aber große Boxentürme, so dass Musik und ein Mo-



Wolfgang Henscheid wurde am 11.11.2015 für seine großen Verdienste um den Karnevalsverein von Präsident Peter Söntgerath zum Ehrenpräsidenten der KG „De Muuzeböggele“ ernannt. *ju*

Danke

Wir möchten uns recht herzlich bei allen Unterstützern der letztjährigen Happerschoßer Dorfkirmes bedanken. Insbesondere bei:
Wolfgang Henscheid;
Eugen Steimel; Dieter Hastrich;
Frank Litterscheid;
Franz-Willi Herkenrath.
Ohne Euch wäre die Dorfkirmes nicht möglich gewesen. Vielen Dank!
Maiclub Happerschoß und KG De Muuzeböggele 1989 e.V.

7. Happerschoßer Garagenflohmarkt

Am Samstag, den 11. Juni findet von 10.00 bis 16.00 Uhr der 7. Happerschoßer Garagenflohmarkt statt. Happerschoßer Familien, die die Gelegenheit zum „Entrümpeln“ nutzen und teilnehmen wollen, melden sich bitte bei Maria Tegtmeyer, Tel. 02242/909916 oder eMail maria-tegtmeyer@web.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 €.

IHR
HEIMATVEREIN
IM INTERNET.

AKTUELLE
INFORMATIONEN
UNTER:

WWW.HEIMATVEREIN-
HAPPERSCHOSS.DE



Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichweg 13
53773 Hennef
info@heimatverein-happerschoss.de
www.heimatverein-happerschoss.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE89370502990000270314
BIC: COKSDE33XXX
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Frank Burkhardt
Jens Nowak
Andreas Rödiger
Jürgen Siebert
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“; sind die jeweiligen Vereine selbst.

erator Stimmung verbreiteten. Vor den zahlreichen aufgebauten mobilen Toiletten bildeten sich schnell lange Schlangen. Auf dem Weg war nicht viel Platz und alles drängte sich, so dass man bald nicht mehr merkte, wofür man eigentlich anstand. So merkten wir erst spät, dass wir nicht für die Toiletten, sondern für die Teeausgabe angestanden hatten...

Kurz vor dem Start, als sich die Läufer schon alle zur Startaufstellung eingefunden hatten, bahnte sich plötzlich eine Pipes&Drums-Gruppe ihren Weg durch die Starter. Für mich einer der Gänsehautmomente der Veranstaltung. Hier wurde mir richtig klar: du bist jetzt hier in den Highlands von Schottland am Start deines ersten Marathons! Darauf hatte ich mich ewig gefreut und nun war der Moment da und die Entenpelle stand wie eine Eins!

Nach erfolgtem Startschuss dauerte es noch ein paar Minuten aufgrund der teilnehmenden Massen (über 3500 gemeldete Läufer) bis ich die Startlinie überquerte. Die hinter der Startlinie Spalierstehenden und Dudelsack spielende Kombo gab wieder eine Gänsehaut beim Vorbeilaufen und schon war ich mitten drin im Lauf. Das Startgebiet Whitebridge liegt auf gut 300 Meter Meereshöhe einige Meilen oberhalb Loch Ness. Zuerst ging es also durch eine wunderschöne Landschaft einige Kilometer weit fast ständig bergab - mal mehr mal weniger steil. Das wusste ich bereits vom Streckenprofil, welches auf der Seite der Veranstaltung einsehbar ist. Nicht aufgefallen war mir der kurze, aber steile Anstieg bei Kilometer 8. Dort ging es auf einer Länge von ca. 600 Metern wieder knapp 40 Höhenmeter hoch. Dies war praktisch das erste Mal beim Lauf das man den Puls etwas hochtreiben musste. Vorher war es nur „Easy-Going“. Meine Pace hatte ich allerdings absichtlich immer möglichst im Zaum gehalten (bei ca 6:15 min/km), um nicht quasi unbemerkt zu viel Energie zu verschleudern, die mir später hinten raus fehlen würde.

Ich hatte mir vorgenommen an allen verfügbaren Verpflegungsstationen etwas zu trinken und auch die Kohlenhydratzufuhr an den Stationen mit Gels oder Shot-Blocks zu nutzen. Das habe ich auch bis zum Schluss durchge-

halten und so hatte ich eigentlich nie das Gefühl zu dehydrieren oder zu wenig gegessen zu haben. Einen kleinen Zwischenfall gab es für mich nur bei der ersten Station mit Gel. Ich griff ein Gel-Päckchen, riss es auf, zog das Gel in den Mund und musste feststellen, dass hier an der Station kein Wasser verfügbar war! Eine weitere Wasserstation gab es ein paar Hundert Meter weiter.

Nachdem ich also das zähe Zeug ohne Wasser runter gewürgt hatte, hab ich mir an den späteren Stationen nur noch Shot-Blocks reichen lassen. Die haben eine ähnliche Konsistenz wie Gummibärchen, nur ein wenig weicher. Sie sind dadurch außerdem sehr gut portionierbar und so konnte ich jeweils einen nehmen und dann jede weitere Viertelstunde einen weiteren.



Bei Kilometer 16 ungefähr hat man dann endlich das direkte Ufer des Loch Ness erreicht. Hier hab ich mir auch die Zeit genommen kurz anzuhalten und ein paar Bilder von dem tollen Ausblick zu machen. Das hat mich zwar ein paar Minuten gekostet, war es mir aber durchaus wert! Der weitere Weg führt nun immer am Ufer entlang. Dabei ist der Weg wirklich hügelig. Es geht laufend immer wieder kleine Anstiege hoch und auch wieder herunter. Das ist zuerst nicht wirklich stark anstrengend, kostet aber doch einiges an Energie, quasi als schleichender Prozess, ohne dass man es zuerst wirklich merkt. Ungefähr bei Kilometer 27 riss mir dann zu allem Überfluss noch die Startnummer an der linken Seite vom Startnummerngürtel und fing an an mir herumzubaumeln. Ich war kurz vor Dores. Hier würde meine Frau mit meiner Tochter und un-

seren Freunden stehen. Also zog ich den Gürtel kurzerhand aus, um ein vollständiges Abreißen der Nummer zu verhindern und trug den Gürtel für knapp 1,5km in der Hand. In Dores fand ich schnell meine Frau. Sie flickte die Nummer mit Hilfe einer Sicherheitsnadel. Auch dieser kleine Stopp kostete mich ein paar Minuten. Dafür war aber die Nummer wieder fest und es bestand keine Gefahr mehr sie komplett zu verlieren und somit vielleicht sogar aus der Wertung zu fliegen.

Hinter Dores steht der schwierigste Teil der Strecke an. Über eine Strecke von knapp 4 Kilometern erstreckt sich ein Anstieg von ungefähr 70 Höhenmetern. Mit der bisher gelaufenen Strecke von knapp über 30 Kilometern und den ganzen kleinen Hügeln wurde dieser Anstieg zu einer Qual. Nicht zuletzt, weil sich hier am Hang die Sonne anlehnte und nicht wirklich Schottland-typisch Wärme verbreitete. Meine Jackenwahl vom Morgen („Ist kühl, also die dickere Jacke...“) bereitete mir hier auch Probleme und ich zog sie erst einmal aus. An Laufen war bei der Steigung für mich nicht zu denken und ich versuchte einen zügigen Schritt hinzubekommen. Irgendwann war der Anstieg geschafft. Netter- und Originellerweise gratulierte ein Schild am Wegesrand den Läufern zum absolvierten Berg: „Congratulations! You’ve done it!“.

Die ersten Laufschriffe nach dem Marsch berghoch taten dann auch ziemlich weh und der gesamte Laufstil fühlte sich mehr als unruhig an. Immer mehr Läufer um mich herum wechselten zwischen Gehen und Laufen ab. Auch an ein paar Gefällestrecken ging das Abbremsen im Laufen extrem in die Beine. In der Nähe von Scaniport, ungefähr ab Kilometer 35 gibt es die letzte wirkliche Steigung der Strecke. Hier quälte ich mich auch gehend hoch. Neben mir sah ich in ein gequältes Gesicht. Wie sich herausstellte war es Frank aus Manchester. Wir unterhielten uns ein wenig und trieben uns gegenseitig weiter an. Die letzten 5 Kilometer ging es nun durch Inverness. Der Zielbereich war schon zu hören auf der anderen Seite des River Ness! Bei Kilometer 40 ungefähr musste ich noch ein paar Gehschritte einlegen, die Muskeln in den Oberschenkeln fingen

an sich wie Beton anzufühlen. Frank konnte nicht aufhören zu laufen und zog winkend davon. Angepeitscht durch die wirklich tollen Zuschauer, die nun immer dichter an den Straßenrändern standen, gelang es mir aber wieder in den Trab zu kommen. Endlich erreichte ich die Ness Bridge, die den River Ness quert. Ab hier war es nur noch ein knapper Kilometer! Im Pulk der Läufer vor mir tauchte plötzlich Frank wieder auf - gehend. Im Vorbeilaufen klopfte ich ihm auf die Schulter und rief: „Come on, mate! Keep going! You can do it!“ Er verfiel in den Trab und wir liefen das letzte Stück gemeinsam und überquerten auch die Ziellinie zeitgleich!

Nach 5 Stunden und 5 Minuten war ich im Ziel. Zwischendurch, als ich merkte dass es nicht klappen wird, die 5 Stunden-Marke zu knacken, ärgerte ich mich ein wenig darüber. Vor allem weil ich mit Fotos machen und Startnummernabriss insgesamt locker 7 bis 8 Minuten verplempert hatte... Im Ziel war das allerdings alles vergessen und zweitrangig. Der Stolz über den ersten absolvierten Marathon, noch dazu auf dieser anspruchsvollen Strecke, ist einfach stärker. Das wird bestimmt nicht mein letzter Marathon gewesen sein!

Zur Veranstaltung selber bleibt zu sagen, dass sie unheimlich gut durchorganisiert ist. Das reicht von den Transfers zum Start mit schier unendlich langen Buskolonnen bis hin zur Verpflegung rund um das Event. Die Leute in Schottland sind absolut freundlich und die Stimmung an der Strecke war sensationell! Die Landschaft die man während des Laufes zu sehen bekommt, tut ihr Übriges den Lauf zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. ml



Historisches über unser Dorf und Umgebung: Der Wiederaufbau der 1807 abgebrannten Pfarrkirche

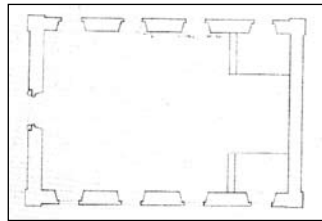
„In diesen Elenden Umständen“, so schreibt Pfarrer Sturm*, „saßen wir bis zum Jahr 1818 ohne Kirche, wo ich mich, um den Gottesdienst zu verrichten, bald in Zimmern, bald in Scheunen unter Hitze und Kälte und Regen, Schnee und aller Ungewitter begeben mußte, weswegen (ich) die Gicht mir zugezogen, woran ich Tag und Nacht leide“.

* Johannes Adolph Accursius Sturm. Er wurde am 27. September 1758 geboren. Nach seinem Eintritt in den Franziskanerorden empfing er im Kloster zu Düren am 17. Dezember 1779 die Tonsur und niederen Weihen, am 18. Dezember 1779 die Subdiakonats-, am 10. März die Diakonats- und am 28. Oktober 1781 die Priesterweihe. Nach der Säkularisation präsentierte ihn der König von Bayern für die Pfarre Happerschoß, die ihm darauf am 18. September 1806 vom Generalvikar Herman Josef Caspers übertragen wurde. Das Pfarrgehalt betrug damals nur 200 bergische Taler oder 166 Reichstaler im Jahr. Nach dem Brand der Alten Kirche im Jahre 1807 rettete Pfarrer Sturm die Pfarre vor der geplanten Unterdrückung und erreichte nach langen Kämpfen im Jahre 1818 die Errichtung der heutigen Kirche. In ihr feierte er am 8. November 1831 sein goldenes Priesterjubiläum. Zwei Jahre später trat er in den Ruhestand. Er starb am 21. Februar 1836 abends um 6 Uhr an Altersschwäche. Er hinterließ „30 Reichstaler für ein jährlich an seinem Todestag zu haltendes Anniversarium in cantu und Verlesung vom Totenzettel und Jahrgebet.“

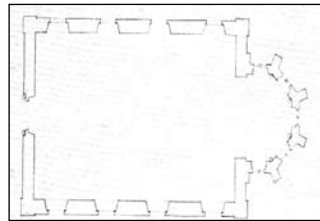
Erst nach der am 5. April 1815 erfolgten Eingliederung der Rheinlande in das Königreich Preußen kam es zum Wiederaufbau der Happerschosser Pfarrkirche. Bei den um das Zustandekommen des Kirchbaus mit den Regierungsstellen geführten Verhandlungen erwarb sich der Landrat des Siegkreises, Freiherr Maximilian von Loe* (+ 1850) große Verdienste.

* Maximilian Freiherr von Loe (* 15. Januar 1801 in Wissen bei Weeze am Niederrhein; + 5. Mai in Gent) war Landrat des Siegkreises. Die Familie von Loe ist 1629 in den Reichsfreiherrnstand erhoben worden. 1808 ernannte Napoleon Bonaparte das Haupt der Familie zum Comte de l'Empire (Graf des Kaiserreiches). Am 1. Juli 1827 heiratete Maximilian von Loe Helene Gräfin von Hatzfeld zu Trachenberg, die alleinige Eigentümerin des Schlosses Allner. Eines ihrer Kinder war Friedrich Karl Walter Degenhard Freiherr von Loe, königlich preußischer Generalfeldmarschall und Generaladjutant des Kaisers. Am 13. März 1837 wurde Maximilian von Loe die vorläufige Leitung des Kreises übertragen, am 28. August 1837 wurde er zum Landrat gewählt.

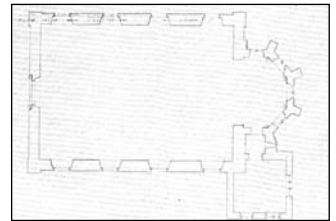
(Der Text entspricht nicht der heutigen Rechtschreibung, sondern ist so wiedergegeben wie er von Herrn Linden aufgeschrieben wurde.)



Grundriss der Kirche 1818



Anbau des Chores 1866



Anbau der Sakristei 1900

Über die Errichtung der Kirche heißt es in den Aufzeichnungen des Bauers Linden von Happerschoß: „Seuf(z)en wier um eine Neuhe Kirche bis in das Elfte Jahr, da hat Gott und der Großmächtiger Landesherren König von Preußen, Friedrich Wilhelm, sich über unser Seuf(z)en erbarmt und hat uns am 3. Juny 1818 angefangen, eine neue Kirche zu bauen, da haben unsere Vamily des Vaters Peter Linden mit der Größte Freude zu gesiehen, da haben wir am Nemlichen Tag eine Livite Meße in dem Wielhelm Herkenrath seiner Scheuern gehabt, nähmlichen unserm Pfahrer Pastur Sturm hat die Livite Meße Gelesen, und der Verkarius Kanar von Püdingen und der Verkarius Ohrt.... haben die Getint, und nach der Leviten Meßen ist Pastur Sturm und damaliger Pastur aus Hennef und Pastur Stock aus Pödingen und Verkarius Kanar von Püdingen und Verkarius Orth aus Neunkirchen Nach dem Kirchhoff Gegangen und haben die Stein Gewehet in einem vierfüßigen aus Gegrabenen Volement. 1818 den 28 ten August(t) hat der Baumeister angefangen unser kirch zu Happerschuß auf zu schlagen und ist Vertig worden den 12. Dbr. 1818 ist des Nachmittags 2 Uhr die Brietig von dem Baumeister Krieger aus Rohrt (Rott) Gehalden wurden mit zwey Musiekanden. 1818 den 21 ten Dicember ist unserie Kirche zu Happerschuß geweiht worden mit Funf Geistlichen, nähmlichen Dächen damaliger Pastur zu Siegburg, Pastur Sturm zu Happerschuß, Pastur Stuck zu Büdingen und damaliger Pastur von Hennef und Verkarius Orth, da Selbst Hoerwurder zu Neunkirchen. Am nämlichen Tag ist eine Lievierte Meße in dem Herckenrat seiner Scheuer gewiesen, nach den Meße sind mir mit Kreuz und fahnen, mit Beten

und siengen und dem Huchwürdigen Guth Aus dem Wilhelm Herkenrath seiner scheuer mit der Prozeßenyonn nach unserer Kirche für die große Kirchtür. Da wore von dem Dechen angefangen links um die Kirche zu gehen und zu wiehen bis wieder an die Große Theur, da wurde die Teur auf geschlossen. Da gengen die Funf Geis(t)lichen vor den Aldar und sungen die Ledanei von allen Heiligen, dem nach fingen sie an in der Kirchen und weiten auf der richten seide um die Maueren herum bis das(s) sie wieder auf das Kor kamen. Wurde die predig angefangen von dem Pasturen aus Hennef, demnach wurde das Opfer von allen Leuden verrichtet, dem nach ging die Prozeßeon mit nach der Scheuer mit dem Hochwürigen Gut, mit der Prozeßiegon in unserie Neue Kirche gegangen und den Monstranz das ersten mahl in den neuen Tabernackell gesetzt und den 25. December am Christag Dag des Morgens um Sechs uhr die erste Meß von dem Pastur Sturm ein Hohesamt angefangen worden und nach eine Leßmeß dar aus worden, aus Busheid, das(s) die Chorsenger aust die Zwey Sakresteinen auf das Kor gegangen, weil er immer dar Giegen wahr.

Der Hoeraldalr is durch die Pfahr als nemlich Happerschuß und Heisterschuß und dieß Seit Pröll hergestellt worden für ein Unkurtirliche Somma von 160 Rthlr., welche die Pfahr Happerschuß als freywiellich und gezwungen bey getrgen habe an den Scheffen Jönkersfeld als Empfänger und Rechnungsführer der Kirche. Die Bürgermeisterey Lauthausen habe die maur Stein und Gehöltz der Stellars und Geröste und die Pletten aus dem Thahl Semtlich bey Gefahren. Die Bürgermeisterey der Samt Gemeinde Hennef Hat bey Gefahren den Kalk, die Hau Stein von Cönegswinden,

die Kirch die zu Peul verfertigt ist worden, die Leyen von Beuell und die Borth und Nägel.diese öbrigen Materyalen haben die Einwönnner der Sammtgemeinde Hennef von den Benanden Oerter nach Happerschus Gebracht.“

Um das Beitragsverhältnis, das zwischen den Pfarreien Geistingen, Hennef und Happerschoß bezüglich der baulichen Unterhaltung der Kirchen- und Pfarrgebäude bestand, kam es später zwischen den Ortsbehörden zu langwierigen Uneinigkeiten !



„ST. REMIGIUS“ vor dem Brand und wie auf dem Fundationsbild der Wallfahrtskirche in Bödingen aus dem Jahr 1621 dargestellt!

Nach dem Brand hat man die Überreste der alten romanischen Kirche innerhalb der sie umgebenden Mauer (wie auf dem Bild zu sehen) verteilt und im Jahr 1818 auf ihren Überresten die neue kleinere Pfarrkirche errichtet. Dadurch liegt sie heute einige Meter erhöht über dem ehemaligen Niveau in der Mitte des Dorfes!